

Konzeption

der

Kindervilla **SonnenKäfer** Thuisbrunn



Kinderkrippe

Inhaltsverzeichnis Kinderkrippenkonzeption

1	Einleitung	3
1.1	Vorwort	3
1.2	Gesetzliche Grundlagen und Auftrag der Einrichtung	4
2	Die Kindervilla SonnenKäfer stellt sich vor	5
2.1	Adresse, Träger, Lage und Personal	5
2.2	Räume und Außenanlagen	7
2.3	Organisatorisches der Käfer-Gruppe.....	9
2.4	Aufnahmekriterien.....	10
2.5	Was braucht Ihr Kind:	11
2.6	Berliner Eingewöhnungsmodell	11
3	Die pädagogische Arbeit in der Käfer-Gruppe ...	12
3.1	Unser Leitbild.....	12

3.2 Unsere pädagogischen Leitlinien:	14
4 Zusammenarbeit.....	19
4.1 Träger	19
4.2 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft Eltern	19
4.3 Elternbeirat	19
4.4 Mobile Fachdienste.....	20
4.5 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	20
5 Allgemeine Informationen	22
6 Schlussgedanke.....	26

1 Einleitung

1.1 Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leserin, lieber Leser!

Sie haben uns Ihr Vertrauen entgegengebracht, indem Sie Ihr Kind bei uns angemeldet haben.

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind bei uns in der Kindervilla SonnenKäfer Thuisbrunn betreuen zu dürfen.

In dieser Konzeption finden Sie alles Wissenswerte rund um die Arbeit in unserer Kindervilla mit Kinderkrippe und Kindergarten, sie ist unsere Visitenkarte.

Es ist unser oberstes Ziel, dass Ihr Kind und Sie sich in einer angenehmen und freundlichen Atmosphäre bei uns wohl fühlen.

Wir werden Sie als Familie ein Stück des Weges begleiten und Ihr Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und stärken.

Mit Ihnen, liebe Eltern möchten wir vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohl Ihres Kindes zusammenarbeiten.

In gleichem Maße wie sich Familien, Gesellschaft und Gesetze verändern, werden auch wir unsere Konzeption immer weiterentwickeln, für ein gelingendes Mit- und Füreinander.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Kindervilla-Team

1.2 Gesetzliche Grundlagen und Auftrag der Einrichtung

Jeder junge Mensch hat nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Die Kindereinrichtung hat die Aufgabe, die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Familie zu unterstützen und zu ergänzen. Grundlage hierfür ist §22 "Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen" des KJHG.

Danach sollen Tageseinrichtungen für Kinder

- die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
- die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
- den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

Die Arbeit in unserer Einrichtung orientiert sich nach den Leitlinien des Bayerischen Kinder- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG).

2 Die Kindervilla SonnenKäfer stellt sich vor

2.1 Adresse, Träger, Lage und Personal

Adresse der Einrichtung:

Kindervilla SonnenKäfer, Thuisbrunn 115, 91322 Gräfenberg

☎ 09197/1575 (Kindergarten)

☎ 09197/6259314 (Kinderkrippe)

2.1.1 ✉ kindervilla-thuisbrunn@graefenberg.de

Träger der Einrichtung:

Stadt Gräfenberg, Kirchplatz 8, 91322 Gräfenberg

1. Bürgermeister Hans-Jürgen Nekolla ☎ 09192/70950

✉ hans-jürgen-nekolla@graefenberg.de

Lage der Einrichtung:

Die Kindervilla SonnenKäfer liegt idyllisch eingebettet in ländlicher Umgebung im Dorf Thuisbrunn, einem Ortsteil der Stadt Gräfenberg. Wir sind eine kommunale Einrichtung, Träger ist die Stadt Gräfenberg.

In zwei separat nebeneinanderliegenden Gebäuden befinden sich die Kinderkrippe mit der Käfer-Gruppe für 12 1-3jährige Kinder und der Kindergarten mit der Sonnen-Gruppe für 25 3-6jährige Kinder.

Das **Team** besteht aus zwei Erzieherinnen und vier Kinderpflegerinnen.

Zusätzlich gibt es zwei Reinigungskräfte und einen Hausmeister.4

Unser Kindervilla-Team:

Die Kindervilla SonnenKäfer wird von Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren besucht.

Die Kinder werden in zwei Gruppen betreut.

Sonnen-Gruppe (3-6jährige Kinder)

1. Sylvia Wyrwich Erzieherin, Leitung der Einrichtung und Gruppenleitung
2. Sabine Salzner Kinderpflegerin
3. Margarete Popp Kinderpflegerin
4. Natascha Bäumler Kinderpflegerin - Praktikantin

Käfer-Gruppe (1-3jährige Kinder)

1. Cornelia Leibinger Erzieherin, stellvertretende Leitung und Gruppenleitung
2. Melanie Hofmann Kinderpflegerin
3. Käthe Bauer Kinderpflegerin

Der Personalschlüssel richtet sich nach den Buchungszeiten der Kinder und orientiert sich damit an den Vorgaben des BayKiBiG.

Für Sauberkeit in den Häusern sorgen:

Elfriede Bernhardt	Reinigungskraft im Kindergarten
Erika Benji	Reinigungskraft in der Kinderkrippe
Karl Schell	Hausmeister

2.2 Räume und Außenanlagen

Das Hauptgebäude, welches im Jahr 1993 eröffnet wurde, beherbergt die Sonnen-Gruppe mit 25 Kindern im Alter von 3-6 Jahren.

Über den Eingangsbereich kommt man in die Kindergarderobe mit Stammpätzen und den Flur.

Von dort aus erreicht man die Bibliothek mit kuscheliger Lesecke.

Dieser Raum wird auch für die Vorschulangebote genutzt. Die Personalküche, das Personal / Gäste-WC, das Kinderbad und der Gruppenraum werden ebenso durch diesen Flur erreicht.

Der gemütliche, helle, mit viel Holz ausgestattete Gruppenraum beinhaltet einen Kreativbereich, die Puppenecke auf zwei Ebenen, eine Bauecke und den Essbereich mit Kinderküchenzeile.

Ein separater Nebenraum ermöglicht gezielte Angebote in Kleingruppenarbeit oder kreative Spielmöglichkeiten für eine Kleingruppe.

Das großzügige Außengelände lädt zum abwechslungsreichen Spielen ein.

Es gibt ein kleines Waldstück, zwei Spielburgen, eine Nestschaukel, eine Tellerschaukel, zwei Rutschen, die Federwippe mit vier Plätzen, ein Klettergerüst und einen großen Sandkasten.

Außerdem stehen vielfältige Fahrzeuge und Spielsachen zur Verfügung.

Das natürliche, abwechslungsreiche Gelände mit Bäumen, Hügeln und dem Weiden-Tipi regt die Kinder zum Entdecken an.

Das Gartengelände verbindet den Kindergarten mit dem Nebengebäude der Kinderkrippe, in dem die Käfer-Gruppe untergebracht ist.

Hier ist Platz für 12 Kinder im Alter von 1-3 Jahren.

Das neue Gebäude wurde im Januar 2014 eröffnet.

Es verfügt über einen Eingangsbereich, in den die Kindergarderobe mit Stammplatz und Eigentumsfach für jedes Kind, sowie eine Elternecke integriert sind.

Von dort ist das Büro und das Personal / Gäste-WC gut zu erreichen. Durch eine Tür gelangt man in den zentralen, großzügigen Gruppenraum mit einer offenen Küche.

Daran schließen sich ein voll ausgestattetes Kinderbad mit Wickelbereich, der gemütliche Schlafraum und ein Lager mit Technikraum an.

Der Außenspielbereich und Garten ist durch die Eingangs- und Terrassentüren gut zugänglich.

Im Terrassenbereich befindet sich ein Sandkasten, im Gartenbereich gibt es eine kleine Spielburg und liegende Kletterbäume. Teilweise wird der Garten noch gestaltet.

2.3 Organisatorisches der Käfer-Gruppe

Öffnungszeiten / Elternbeiträge

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten sind dem Bedarf der Eltern angepasst, die Bring- und Abholzeiten sind flexibel geregelt.

Wir sind von Montag bis Freitag von 7.30h - 15.30h in der Krippe für Ihr Kind und Sie da.

Die Kernzeit ist von 9.00h - 12.00h. In dieser Zeit findet auch der tägliche gemeinsame Kreis statt, in dem wir mit den Kindern singen, spielen und tanzen.

Wir haben im Jahr 30 Schließtage, die im September für das laufende Kindergartenjahr bekanntgegeben werden.

Elternbeiträge:

Die Elternbeiträge richten sich nach der jeweiligen Buchungsdauer ihres Kindes und sind wie folgt gestaffelt:

15 bis einschließlich 20 Stunden	130€/Monat
20 bis einschließlich 25 Stunden	140€/Monat
25 bis einschließlich 30 Stunden	150€/Monat
30 bis einschließlich 35 Stunden	160€/Monat
35 bis einschließlich 40 Stunden	170€/Monat

Es besteht die Möglichkeit, die Stundenzahl auch auf 3-4 Tage aufzuteilen, (SharingPlatz)

Ermäßigung für Geschwister: (gültig für beide Gruppen)

25% für das zweite Kind

50% für jedes weitere Kind

Spielgeld:

5€/Monat

Getränkergeld für Tee, Milch und Apfelsaft:

25€/Kindergartenjahr

Frühstücksgeld: 30€ - 40€

vierteljährlich, gestaffelt nach den jeweiligen Buchungstagen.

2.4 Aufnahmekriterien

Wir nehmen Kinder zwischen 1 und 3 Jahren auf, die zusammen mit ihren Eltern oder Personensorgeberechtigten ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Gräfenberg haben.

Kinder, die mit ihren Eltern in anderen Gemeinden gemeldet sind, können mit Gastantrag auch in der Krippe aufgenommen werden.

Bei uns werden die Kinder ganzjährig aufgenommen, sofern Plätze frei sind. Für Kinder, die nicht sofort einen Platz erhalten, führen wir eine Warteliste mit Voranmeldung.

Bei telefonischer Anfrage nehmen wir einige Daten auf und vereinbaren einen ersten Termin zum Kennenlernen. Dieser Termin gibt den interessierten Eltern und Kindern die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten der Kinderkrippe in Ruhe anzuschauen, einen ersten Eindruck zu erhalten und sich vor Ort zu informieren.

Über die Möglichkeit der Betreuung von Kindern unter einem Jahr oder integrativer Kinder muss im Einzelfall entschieden werden. Wenn Sie sich für unsere Einrichtung entscheiden, findet ein ausführliches Aufnahmegespräch statt.

2.5 Was braucht Ihr Kind:

Für den Besuch in unserer Krippe braucht Ihr Kind :

- Stopper-Socken mit vollflächiger, rutschhemmender Sohle (keine Stopper-Punkte)
- Windeln und Pflegeprodukte
- ausreichend Wechselwäsche
- individuell nach Bedarf Schnuller, Schmuse-Tuch...
- Schlafsack, Decke oder Kissen (nur für Kinder, die bei uns schlafen)

2.6 Berliner Eingewöhnungsmodell

Jeder Übergang ist für das Kind eine enorme Herausforderung und Leistung. Gerade beim Kleinkind ist der Krippenbesuch oft der erste Übergang weg von der Familie und wird deshalb schonend und liebevoll von uns begleitet.

Das bedeutet für Sie als Eltern, sich für den Start bewusst Zeit einzuplanen. In der Käfer-Gruppe bekommt jedes neue Kind eine separate Woche, in der eine enge vertraute Bezugsperson dauerhaft anwesend ist. Diese Person sehen wir als „sichere Insel“, von der aus das Kind den Raum und die anderen Kinder kennenlernt, eigenständig erkunden kann und nach eigenem Bedarf jederzeit dorthin zurückkehrt.

Dadurch erlangt das Kind Vertrauen und Sicherheit zum Personal, den Kindern, den neuen Räumen und lernt allmählich, das Vertraute loszulassen. Erst dann ist es Zeit für kurze Abschiede, die wir nach gemeinsamer Absprache ausdehnen.

Diese Entwicklung umfasst etwa 3-4 Wochen, erst wenn diese sanfte Eingewöhnung abgeschlossen ist, können die gebuchten Zeiten in Anspruch genommen werden. Unsere Erfahrungen zeigen immer wieder, dass mit dieser Methode der Übergang unbeschwerter erfolgt. Die Kinder sind gefestigter, fröhlicher und bauen eine sichere Bindung zu uns auf.

3 Die pädagogische Arbeit in der Käfer-Gruppe

3.1 Unser Leitbild

In der Krippengruppe ist es uns wichtig, die Persönlichkeit jedes Kindes zu respektieren und liebevoll mit ihm umzugehen. Wir wissen, dass bereits kleine Kinder kompetent sind und sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, sowie ihre Entwicklung aktiv mitgestalten.

Wir möchten ihre Kinder in diesem Entwicklungsprozess begleiten und unterstützen. Dazu ist es notwendig, das einzelne Kind gut zu beobachten, um die Bedürfnisse und Signale wahrzunehmen und darauf zu reagieren. In den ersten drei Lebensjahren geht die Entwicklung schnell vor sich und dennoch ganz individuell. Unser Bestreben ist es, ihrem Kind Zeit und Raum zu geben, sowie es mit unserem pädagogischen Handeln anzuregen, sich selbst und seine Umwelt eigenständig zu entdecken.

Da in diesem Alter die Pflege einen breiten Raum einnimmt und wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden ist, achten wir darauf, diese Momente bewusst zu gestalten. Wickeln, Ruhe-, und Schlafbedürfnisse, sowie das Einnehmen der Mahlzeiten sind für Kinder von elementarer Bedeutung und folgen einem eigenen Rhythmus.

Wir arbeiten aus Überzeugung heraus Pikler- orientiert und es fließen Grundsätze dieser Pädagogik in unseren Gruppenalltag mit ein. Gezielte Angebote wie Singen, Malen, Basteln... werden von uns situationsorientiert und alters entsprechend umgesetzt. Hierbei geht es uns nicht um Leistungsdruck oder ästhetische Erwartungen, sondern um die Freude der Kinder am Tun. Wir bieten jedem Kind und seinen Eltern eine familiäre Atmosphäre, in der ein vertrauensvoller, intensiver Beziehungsaufbau möglich ist.

**“Das Kleinkind weiß, was das Beste für es ist.
Lasst uns selbstverständlich darüber
wachen, dass es keinen Schaden erleidet.
Aber statt es unsere Wege zu lehren, lasst
uns ihm Freiheit geben, sein eigenes
kleines Leben nach seiner eigenen Weise zu
leben.”**

Maria Montessori

3.2 Unsere pädagogischen Leitlinien:

*** Ein guter Anfang...**

...ist uns wichtig, deshalb legen wir sehr viel Wert auf eine sanfte Eingewöhnung.

*** Unterschiede als Bereicherung sehen**

Jedes Kind ist unterschiedlich und bringt seine Persönlichkeit in die Gruppe ein. Wir begegnen jedem Kind mit der gleichen Offenheit und Freude und begleiten es gerne in seiner individuellen Entwicklung.

*** Vertrauensvolle Beziehung**

Den Aufbau einer stabilen, liebevollen Beziehung sehen wir als oberste Priorität unserer Arbeit. Nur durch Vertrauen und Wertschätzung ist eine gesunde Entwicklung möglich.

*** Das freie Spiel**

Wir sind der Überzeugung, dass das freie Spiel die wichtigste Tätigkeit für ein kleines Kind ist. Im Spiel entdeckt und begreift ein Kind sich und seine Umwelt in Eigeninitiative, es lernt dabei auf allen Ebenen.

*** Zeit lassen**

In unserer Gruppe ist für Leistungsdruck und Hektik kein Platz. Bei uns gibt es stattdessen verlässliche, wiederkehrende Abläufe und genügend Freiräume für die Bedürfnisse der Kinder.

*** Raum vorbereiten**

Als Team der Käfer-Gruppe sehen wir es als unsere Aufgabe, die Bedürfnisse der Kinder durch intensive Beobachtung wahrzunehmen und darauf einzugehen. Das bedeutet für uns, den Raum und die Spielmaterialien den aktuellen Bedürfnissen der Gruppe oder auch dem einzelnen Kind anzupassen.

***Respektvoller Umgang**

Da jedes Kind von Anfang an kompetent ist, wollen wir ihm auf Augenhöhe begegnen. Im Alltag setzen wir dies um, in dem wir das Kind in alle Tätigkeiten mit einbeziehen. Wir respektieren das individuelle Spiel-, Ess- und Ruhebedürfnis ihres Kindes. Alle

Abläufe werden angekündigt und sprachlich begleitet. Die Durchführung erfolgt dann in gegenseitigem Einvernehmen, als kooperative Handlung. Das stärkt die Selbstbestimmung und das Selbstvertrauen der Kinder.

*** Rituale**

Immer wiederkehrende Abläufe und feste Strukturen bieten dem Kind Sicherheit und Orientierung und es findet sich leichter in unserem Gruppenalltag zurecht.

*** Das gemeinsame Essen**

Es ist unser Anliegen, dass die Kinder bei uns in einer ruhigen Atmosphäre Raum und ausreichend Zeit für ein gemeinsames Essen haben.

Das Frühstück wird jeden Morgen frisch und abwechslungsreich von uns zubereitet und um ca. 9.30 Uhr gemeinsam eingenommen. Jeden Tag wird als Zwischenmahlzeit verschiedenes Obst angeboten. Das Mittagessen bringen Sie von zu Hause mit, so entscheiden Sie selbst ob es eine kalte oder warme Mahlzeit sein soll. Vorgekochte Speisen werden im Wasserbad schonend erwärmt. Gläser zum einfüllen dieser Speisen können in der Kindervilla zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Die Mittagskinder essen je nach Alter gemeinsam in einer kleinen Gruppe oder vorab in der Einzelsituation.

Wir sehen uns als Einrichtung in der Vorbildfunktion und achten deshalb auf eine gesunde Ernährung. Bitte haben sie Verständnis, dass in der Kindervilla Süßigkeiten nur zu besonderen Anlässen wie Festen und Geburtstagsfeiern erwünscht sind.

*** Schlafen und Entspannen**

Ausreichend Schlaf ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung der Kinder. Deshalb unterstützen wir ihr Kind in seinem individuellen Schlafbedürfnis. Genauso wichtig finden wir wiederkehrende Phasen der Entspannung und Ruhe. Dies erreichen wir durch Vorlesen, Meditationsspiele und Kuschemomente.

*** Gezielte Angebote**

Durch ausgewählte, auf die Gruppe abgestimmte Angebote unterstützen wir gezielt die Entwicklung ihres Kindes. Im Vordergrund steht hierbei die Freude am Entdecken und Erleben. Wir bieten deshalb immer wieder Knetmasse, Farben und das Linsenbad an, um die Entfaltung der Sinne zu unterstützen. Durch Vorlesen, Fingerspiele, Singen und Musizieren mit den Kindern, wird die Entwicklung der Sprache von uns aktiv gefördert.

Ihre Kreativität dürfen die Kinder in kleinen, dem Alter entsprechenden Mal- und Bastel-Angeboten Ausdruck verleihen. Durch regelmäßige Aufenthalte im Außengelände und der umliegenden Natur wird die Bewegungsentwicklung und die Beobachtungsgabe der Kinder gestärkt.

*** Windelfrei**

In der Zeit zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr beginnt bei vielen Kindern die Wahrnehmung über die Kontrolle der eigenen Ausscheidungen. Wir unterstützen ihr Kind nach Absprache mit Ihnen gerne bei dieser Entwicklung. Denken Sie an ausreichend Wechselwäsche und ersetzen sie Bodys durch zweiteilige Unterwäsche. Wenn sie sich in Zusammenarbeit mit ihrem Kind dafür entscheiden, die Windel wegzulassen, ist folgendes wichtig: Bleiben sie konsequent und vor allem geduldig.

Bestärken sie ihr Kind durch Lob und Anerkennung. Sprechen Sie uns bei Bedenken an.

Dieser Entwicklungsschritt ist für Ihr Kind eine große Leistung, helfen Sie ihm bitte dabei. Denken Sie daran, nach einigen turbulenten Wochen und Waschmaschinenladungen ist es meist überstanden!

*** Der Übergang in den Kindergarten**

Wir bereiten in Zusammenarbeit mit der Sonnengruppe ihr Kind auf den bevorstehenden Gruppenwechsel bewusst vor und unterstützen diesen Schritt.

Im Laufe der Krippenzeit finden immer wieder gemeinsame Aktivitäten und Feiern zusammen mit der Sonnen-Gruppe statt. Gegen Ende der Krippenzeit finden Schnuppertage in der SonnenGruppe statt.

Am letzten Tag bereiten wir dann in der Käfer-Gruppe ein kleines Abschiedsfest für ihr Kind vor. Dieser Übergang findet, wenn es die Kapazität in der Kindergartengruppe zulässt, während des laufenden Kindergartenjahres statt, sobald ihr Kind den dritten Geburtstag gefeiert hat.

Sind aktuell alle Kindergartenplätze belegt, findet der Gruppenwechsel im darauffolgenden September statt. Über Ausnahmen aus verschiedenen Gründen wird im Team gemeinsam entschieden.

Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder
es heutzutage tun. Denn wenn man genügend
spielt, solange man klein ist, dann trägt man
Schätze mit sich herum, aus denen
man später sein ganzes Leben lang
schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt,
in sich eine warme, geheime Welt zu haben,
die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.
Was auch geschieht, was man auch erlebt, man
hat diese Welt in seinem Innern,
an die man sich halten kann.

Astrid Lindgren



4 Zusammenarbeit

4.1 Träger

In regelmäßigen Dienstbesprechungen findet ein Austausch zwischen dem Team und dem Träger statt.

4.2 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft Eltern

Eine der wichtigsten Grundlagen für eine gelungene pädagogische Arbeit ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen. Durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit können die Eltern und Erzieher sich selbst und die gegenseitigen Ansichten besser kennenlernen.

Dadurch können sie sich in Erziehungsfragen- und Methoden ergänzen und gemeinsam an der Entwicklung und Förderung des Kindes ansetzen.

Im Rahmen dieser Elternpartnerschaft bieten wir an:

- Aufnahmegespräch
- Schnuppertage
- Elternabende
- Elterngespräche / Tür- und Angelgespräche
- Aktuelle Informationen durch Aushänge und Elternbriefe
- gemeinsame Feste und Feiern
- eine jährliche Elternumfrage

4.3 Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres aus der gesamten Elternschaft von den Eltern gewählt. Der Elternbeirat nimmt eine beratende Funktion ein und ist Bindeglied in der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindervilla, Träger und Dorf- und Kirchengemeinde.

4.4 Mobile Fachdienste

Kindern mit erhöhtem Förderbedarf stehen folgende mobile Fachdienste zur Verfügung.

Frühförderung
Ergotherapeuten
Logopäden

Sie benötigen ein Diagnostikrezept ihres Kinder- oder Hausarztes. Der Fachdienst führt dann eine gezielte Diagnostik durch. Stellt sich dabei heraus, dass Ihr Kind für seine Entwicklung eine gezielte Förderung benötigt, teilt der Fachdienst dies dem Arzt mit. Dieser stellt dann ein Rezept für die Weiterführung dieser Förderung aus.

Eine gute Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes ist uns hier sehr wichtig und wird von uns unterstützt.

4.5 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Landratsamt Forchheim(Fachberatung)
Jugendamt Forchheim
Gesundheitsamt Forchheim
Erziehungsberatung der Caritas Forchheim
Berufsfachschule
Andere Kindergärten
Zahnarzt Egloffstein
Polizei Ebermannstadt im Rahmen der Verkehrserziehung
ASB Gräfenberg (Erste-Hilfe-Kurs)

Wenn ein Kind kritisiert wird,
lernt es zu verurteilen.

Wenn ein Kind angefeindet wird,
lernt es zu kämpfen.

Wenn ein Kind verspottet wird,
lernt es schüchtern zu sein.

Wenn ein Kind beschämt wird,
lernt es sich schuldig zu fühlen.

Wenn ein Kind verstanden und toleriert wird,
lernt es geduldig zu sein.

Wenn ein Kind ermutigt wird,
lernt es sich selbst zu vertrauen.

Wenn ein Kind gelobt wird,
lernt es sich selbst zu schätzen.

Wenn ein Kind gerecht behandelt wird,
lernt es gerecht zu sein.

Wenn ein Kind geborgen lebt,
lernt es zu vertrauen.

Wenn ein Kind anerkannt wird,
lernt es sich selbst zu mögen.

Wenn ein Kind in Freundschaft angenommen wird,
lernt es in der Welt Liebe zu finden.

(Text über dem Eingang einer tibetischen Schule)

5 Allgemeine Informationen

Notruf/Telefonsprechzeiten:

Achten Sie darauf, dass Ihre Telefonnummer (Arbeitsstelle/Privatnummer) immer aktuell der Einrichtung vorliegt, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes an das Fachpersonal und endet mit der Kontaktaufnahme des Erziehungsberechtigten mit dem Kind beim Abholen.

Bringzeit / Abholzeit:

Alle Kinder sind bis **8.30h** in der Kindervilla (Ausnahme sind Eingewöhnungskinder), damit wir den Tag gemeinsam beginnen können und die Kinder ihre Spielgruppen rechtzeitig finden. Die Abholzeiten richten sich nach der von Ihnen gebuchten Zeit. In der Krippe (Käfer-Gruppe) sind die Bring- und Abholzeiten flexibel geregelt und können beim Personal erfragt werden.

Kleidung:

Bitte ziehen Sie Ihrem Kind bequeme Kleidung an. Bedenken Sie dabei, dass wir uns so oft wie möglich im Freien aufhalten und die Kleidung auch einmal schmutzig werden kann. Bei schlechtem Wetter benötigen wir Regenbekleidung (Regenjacke /Regenhose, Gummistiefel). Diese sollten immer im Kindergarten verbleiben.

In der warmen Jahreszeit benötigt Ihr Kind immer eine leichte Kopfbedeckung (Sonnenhut, -kappe, Kopftuch...)

Hausschuhe:

In all unseren Räumen besteht Hausschuhpflicht. Bitte bringen Sie für Ihr Kind geeignete Hausschuhe, Sandalen mit Klettverschluss oder Stopper-Socken mit vollflächiger, rutschhemmender Sohle mit
(keine Crogs)

Wichtig: Die von Ihnen gewählte Fußbekleidung sollte für Ihr Kind bequem sein und fest am Fuß sitzen.

Geburtstage:

Die Geburtstage Ihres Kindes werden in der Gruppe mit einem gemeinsamen Frühstück und im Kreis gefeiert. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Ihr Kind Geburtstag hat, damit wir planen können.

Informationen:

Wichtige Informationen befinden sich im Elternbriefkasten in der Garderobe oder an den Infowänden im Eingangsbereich.

Persönliche Anliegen:

Wenn Probleme mit Ihrem Kind oder Unstimmigkeiten mit dem Kindergarten auftreten, sind wir jederzeit gerne bereit, mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Heiße Tage im Sommer:

An heißen Tagen stellen wir den Kindern Wasser zum Spielen zur Verfügung

(Wannen, Gartenschlauch...)

Bitte geben Sie Ihrem Kind an diesen Tagen eine Badehose/Badeanzug und ein Handtuch mit.

Für die Krippen-Kinder gibt es eine individuelle Regelung, bitte sprechen Sie uns diesbezüglich an.

Sonnenschutz:

Wir bitten Sie, Ihr Kind morgens vor der Kindergartenzeit mit Sonnenschutzcreme einzucremen. Eine leichte Kopfbedeckung sollte immer im Kindergarten/Kinderkrippe vorhanden sein.

Krankheiten:

Wenn Ihr Kind eine ansteckende Kinderkrankheit/Infektions-krankheit hatte, ist die Wiederaufnahme in die Einrichtung nur mit Vorlage eines ärztlichen Attests möglich.

Sollte Ihr Kind einmal krank sein, oder Urlaub machen, bitten wir Sie, uns telefonisch oder per Email zu benachrichtigen.

Allergien:

Bitte Informieren Sie uns, wenn bei Ihrem Kind eine Allergie besteht. Benötigt Ihr Kind Notfallmedikamente, siehe Medikamentengabe.

Medikamentengabe:

Wir dürfen Medikamente im Kindergarten nur verabreichen, wenn wir eine ärztliche Bescheinigung darüber erhalten. Angaben über das Medikament und die Dosierung sind notwendig.

Zecken:

Es ist dringend notwendig, nach einem Wald- und Wiesen-Aufenthalt Ihr Kind gründlich nach Zecken-Befall zu untersuchen.

Versicherung:

Nach den derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind alle Kinder der Kindervilla bis zu Schuleintritt gegen Unfälle

- auf dem direkten Weg zur und von der Einrichtung
- während des Aufenthalts in der Einrichtung
- an allen offiziellen Veranstaltungen der Einrichtung versichert

6 Schlussgedanke

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Konzeption interessieren.
Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihrem Kind und Ihnen.

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

Impressum:

Herausgeber: Städtische Kindervilla SonnenKäfer Thuisbrunn
Thuisbrunn 115
91322 Gräfenberg
☎ 09197/1575 (Kindergarten)
09197/6259314 (Kinderkrippe)
✉ kindervilla-thuisbrunn@graefenberg.de

Copyright by Kindervilla SonnenKäfer Thuisbrunn
Stand: Oktober 2016